



**METAMORPHOSIS 2050**  
Jeder Schmetterling verändert die Welt.

## **100 Klimaneutrale Städte St. Pölten 2030: KlimaNEUTRAL + KlimaFIT**

### **Handout zu Online-Partizipationsrunde Klimawerkstatt am 9. Dezember 2021**

#### **Metamorphosis 2050: Ausgangsposition und Zielsetzung**

Menschliches Handeln führt zu immer rasanteren Veränderungen der Lebensbedingungen auf der Erde, die negativen Folgen moderner zivilisatorischer Lebensweisen sind inzwischen vielfältig und unübersehbar. Metamorphosis 2050 sieht die maßgeblichen Ursachen für diese Probleme in einem veralteten, „neolithischen“ Prozessdenken<sup>1</sup>.

Im Gegensatz dazu steht offenes Prozessdenken und die individuelle Ermutigung des Menschen, die Dinge seines Lebens positiv weiterzuentwickeln. Dies sind entscheidende Grundlagen für eine auf allen Ebenen dringend erforderliche gesellschaftliche Transformation in Richtung eines verantwortungsbewussteren, nachhaltigeren Handelns.

Insgesamt gesehen geht es bei Metamorphosis 2050 darum, **gemeinsam zu lernen, gemeinsam die Dinge in die Hand zu nehmen und zu verbessern, um auf möglichst vielen Ebenen eine positive Veränderung zu bewirken.**

<sup>1</sup> <http://www.m2050.org/prozesse/>

# Status Quo in St. Pölten

## Lebendige Zivilgesellschaft

In St. Pölten gibt es zahlreiche und vielfältig engagierte zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich für Umwelt- und Klimaschutz sowie für die gemeinwohlorientierte Weiterentwicklung unserer Gesellschaft einsetzen. Einige von ihnen sind Teil des Netzwerks Klimahauptstadt 2024<sup>2</sup>.

## St. Pöltens Machtgefüge von Wirtschaft und Politik

In St. Pölten besteht eine massive Verwobenheit und gegenseitige Einflussnahme zwischen dem Verein Plattform St. Pölten und der Stadtregierung über die Marketing St. Pölten GmbH, siehe **Anhang A**.

Ende vorigen Jahres wurde neben dem Verein Plattform St. Pölten noch ein weiterer Verein „Mein St. Pölten“ gegründet<sup>3</sup>, um augenscheinlich auch noch die Bürgerbeteiligung in einem wirtschaftslobby- und rathausnahen Personenkreis<sup>4</sup> an den zivilgesellschaftlichen Initiativen vorbei zu bündeln und auch hier in engster Kooperation mit dem Stadtmarketing eine exklusive Meinungs- und Deutungshoheit über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg zu realisieren.

Besonders denkwürdig erscheint eine St. Pöltens „Masterplan“ vorgebende „Schattenstadtplanung“ unter Federführung eines umtriebigen Unternehmers, der sich selbst wörtlich als der „leitende Masterplaner zur Zukunft der Stadt St. Pölten“ ausgibt<sup>5</sup>, und politische Entscheidungsträger in Sachen S34 sogar gegen das Klimaministerium aufbringt<sup>6</sup>, siehe **Anhang B**.

## Spaltpilz S34 & Co.

Die Positionierung und das Verhalten führender St. Pöltner Stadtpolitiker zum Straßenbau<sup>7</sup>, zum sorglosen Umgang mit zentralen Fragen zum Umwelt- und Klimaschutz und zu

2 <https://www.klimahauptstadt2024.at/die-initiativen/>

3 <https://www.meinstp.at/>

4 [https://www.st-poelten.at/images/wirtschaft-wohnen/plattform/Mitglieder/Ulrike\\_Mesner.jpg](https://www.st-poelten.at/images/wirtschaft-wohnen/plattform/Mitglieder/Ulrike_Mesner.jpg)

5 [https://www.verkehrswende.at/wp-content/uploads/2021/10/20210816\\_Min\\_Gewessler.pdf](https://www.verkehrswende.at/wp-content/uploads/2021/10/20210816_Min_Gewessler.pdf)

6 [https://www.verkehrswende.at/wp-content/uploads/2021/10/20210816\\_Anschreiben\\_Wildburger.pdf](https://www.verkehrswende.at/wp-content/uploads/2021/10/20210816_Anschreiben_Wildburger.pdf)

7 <https://noe.orf.at/stories/3115217/>

Bürgerbeteiligung<sup>8</sup> an sich hat in den letzten Monaten zu einem erheblichen Vertrauensverlust zwischen im Umwelt- und Klimaschutz engagierten Menschen und der Stadtregierung geführt. In einem offenen Brief wandten sich zahlreiche Initiativen und Persönlichkeiten an St. Pöltners Bürgermeister Mag. Matthias Stadler<sup>9</sup>, um auf die dringende Notwendigkeit zu einem politischen Einlenken im Umwelt- und Klimaschutz hinzuweisen. Ein beherztes Umdenken zu diesen zentralen Zukunftsfragen unserer Stadt hat (noch) nicht stattgefunden.

## **Handlungsfelder zur gesellschaftlichen Transformation**

Das massive Auftreten der St. Pöltner Stadtpolitik gegen die überwiegenden Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Umwelt- und Klimaschutz dürfte mit der zuvor beschriebenen überbordenden Einflussnahme der Wirtschaftslobby auf die Stadtpolitik zusammenhängen.

Um die gesellschaftlichen Transformation St. Pöltens zu schaffen, erscheinen folgende Schritte dringend geboten:

- Konsequente Beendigung der inzwischen völlig intransparenten und rechtlich fragwürdigen Verwobenheit und gegenseitigen Einflussnahme von St. Pöltens Politik und Wirtschaft
- Radikaler Kurswechsel St. Pöltens in der eigenen Verkehrs-, Umwelt- und Klimapolitik
- Sicherstellung einer gelebten Bürgerbeteiligung – mit Ergebnisoffenheit auch in gewichtigen Fragen
- Systematische Unterstützung des Transformationsprozesses, insbesondere durch eine in Umwelt- und Klimafragen selbst vorbildhaft agierende Stadtregierung.

### **Perspektive: Innere Bereitschaft der Menschen zur Veränderung**

St. Pölten als international anerkannte Modellstadt für Nachhaltigkeit, bei der die Handlungsbereitschaft der hier lebenden Menschen ein wichtiger Erfolgsfaktor ist: *Die Erneuerung soll von der Motivation und Begeisterung der handelnden Entscheidungsträger, verwurzelter Betriebe und den hier lebenden Menschen „von innen heraus“ passieren.*

8 u.a. <https://www.st-poelten.at/news/presse/16390-beschluesse-im-stadtsenat-und-gemeinderat-vom-28-juni-2021> und <https://www.st-poelten.at/news/presse/16386-gemeinderat-livestream-28-06-2021> letzter Tagesordnungspunkt ab 8:25:00

9 <https://www.klimahauptstadt2024.at/klimahauptstadt-statt-s34/>